

Träumer*in

Die/der „Träumer*in“ ist der Meinung, dass jedes Praktikum möglich ist. Bei der Auswahl gibt es keine Grenzen, lediglich die eigenen Stärken und Interessen sollen berücksichtigt werden. Eine Absage für das Praktikum ist nicht zu erwarten, weil davon ausgegangen wird, dass eine ideale Arbeitswelt existiert.

Aufgabe für die/den „Träumer*in“: „Erinnere dich an deine Stärken und Interessen! Denke nur daran, was du besonders gerne tust und richtig gut kannst oder total gerne ausprobieren möchtest. Was wäre der absolute Traumjob für dich, in den du gern eine Woche reinschnuppern würdest? Er kann völlig verrückt sein und auf den ersten Blick nicht machbar. Das ist egal. Es geht nur um deine eigene Wunschvorstellung.“

Realist*in

Die/der „Realist*in“ wirft die Frage auf, wie das Praktikum konkret umgesetzt werden könnte. Welche Voraussetzungen werden vielleicht für das Praktikum benötigt und was muss alles veranlasst werden, um das Praktikum auch tatsächlich zu erhalten. Die/der „Realist*in“ nimmt eine neutrale Rolle ein. Es geht nicht darum, Kritik an der Praktikumswahl zu äußern.

Auf folgende Punkte muss die Praktikumsidee gecheckt werden:

- „Was braucht die Person für die Umsetzung?“
- „Was muss getan oder gesagt werden, um den Wunsch des Praktikums zu realisieren?“
- „Was fühlt man bei dieser Idee?“
- „Welche Grundlagen sind schon vorhanden?“

Kritiker*in

Die/der „Kritiker*in“ zeigt der/dem Träumer*in mögliche Schwachstellen des Plans auf und darf dabei nicht zu „nett“ sein. Welche Stolpersteine und Widersprüche gibt es bei der Wahl des Praktikums? Sie/er ist dafür verantwortlich, dass ein Abgleich des Träumens mit den tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten stattfindet.

Zu folgenden Punkten muss sich zum „Traum“-Plan geäußert werden:

- „Was halte ich für machbar?“
- „Was kann gar nicht funktionieren?“
- „Was ist einfach nur Träumerei?“
- „Welche Risiken gibt es?“
- „Was wurde übersehen?“



**„Der Himmel auf Erden
ist kein Ort, den wir finden,
sondern eine Entscheidung,
die wir treffen müssen.“**



Dr. Wayne Dyer*

„Das sind meine Stärken, die ich schon kenne:“

.....

.....

„Dafür interessiere ich mich. Das finde ich spannend:“

.....

.....

Die/der Träumer*in:

„Das wäre mein Traum-Beruf. In den möchte ich reinschnuppern:“

(Bitte in großen Druckbuchstaben und farbig!)

*<https://www.facebook.com/drwaynedyer/posts/heaven-on-earth-is-a-choice-you-must-make-not-a-place-you-must-find-dr-wayne-dye/100160330037434/> [letzter Zugriff am 01.07.2019]

Die/der Realist*in:

„So fühlt sich deine Idee bei mir an:“

.....

„Das brauchst du unbedingt für die Umsetzung:“

.....

„Das musst du tun und sagen, damit das klappt:“

.....

„Diese Grundlagen hast du schon:“

.....

„Das könnte funktionieren:“

.....

Die/der Kritiker*in:

„Dieser Punkt ist reine Träumerei:“

.....

„Hier lauert ein Risiko:“

.....

„Das hast du übersehen:“

.....

Noch einmal die/der Träumer*in:

„Ich habe die Punkte für mich gecheckt. In diesem Beruf stelle ich mir ein Praktikum spannend und machbar vor:“

„Wie kann ich Realist*in und Kritiker*in überzeugen, dass mein Wunsch doch wahr wird?“

.....

.....

.....

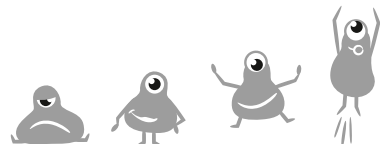
Ich heiße



Heute ist



Mir ging es heute



AB | Ich will den Himmel auf Erden | Blatt 2

Deine Notizen für die anderen Personen...

... als Realist*in:

„So fühlt sich deine Idee bei mir an:“

.....

„Das brauchst du unbedingt für die Umsetzung:“

.....

„Das musst du tun und sagen, damit das klappt:“

.....

„Diese Grundlagen hast du schon:“

.....

„Das könnte funktionieren:“

.....

... als Kritiker*in:

„Dieser Punkt ist reine Träumerei:“

.....

„Hier lauert ein Risiko:“

.....

„Das hast du übersehen:“

.....

Ich heiße



Heute ist



Mir ging es heute

